

Gemeinsame Elternschaft nach Trennung

Die Situation von Vätern* hat sich durch aktive Vaterschaft in den letzten Jahren stark gewandelt, was zu gesellschaftlichen und persönlichen Veränderungen und notwendigen Neuorientierungen führte. Sie wollen und von ihnen wird heute erwartet, für ihre Kinder da und am Haushalt gleichberechtigt beteiligt zu sein.

Wenn es zu einer Trennung kommt, haben viele Väter* weiterhin ein hohes Interesse für ihre Kinder da zu sein, sich um sie zu kümmern und als Papas* präsent zu bleiben. Hier gilt es, sie in diesen positiven Bestrebungen zu unterstützen und ihnen Wege aufzuzeigen, wie dies gut funktionieren kann. Trennung und Scheidung sind für alle Beteiligten hoch belastende Lebenssituationen. Am meisten sind Kinder davon betroffen. Sie wünschen sich in der Regel den Kontakt zu beiden Elternteilen und dass Streit und Konflikte beendet werden.

Das Wechselmodell gehört in Deutschland zu denjenigen Betreuungsmodellen, die als Alternative zum traditionellen Residenzmodell diskutiert werden und die Chance einer gleichberechtigten Aufteilung von Sorge- und Erwerbsarbeit birgt. Während das Wechselmodell in anderen Ländern bereits rechtlich abgesichert wurde als zu präferierendes Modell nach der Trennung von Eltern, konnte sich Deutschland bislang dazu nicht durchringen. Frau Prof. Dr. Weimann-Sandig analysierte die Perspektiven von betroffenen Müttern, Vätern und Kindern auf das Wechselmodell in einer Studie und gibt zudem Einblicke in die Ergebnisse und Befunde. RA Dr. Moussa gibt Einblicke in die gerichtliche Praxis zur gemeinsamen Betreuung nach Trennung.

Aus unserer eigenen Praxis wissen wir, wenn Trennung in Hochstrittigkeit endet, werden enorme Ressourcen im Streit gebunden und verlieren alle an Lebensqualität. Von den Vätern hören wir immer wieder, dass an sie eine besonders hohe Messlatte gelegt wird. Ein Vater meinte einmal „Ich muss 400 % leisten, um genauso wie die Mutter gesehen zu werden.“

Wir möchten den Fachtag nutzen und Impulse setzen, um Rollenstereotype weiter aufzubrechen, Hochstrittigkeit professionell zu begegnen und die Ressourcen einer gemeinsamen und gleichberechtigten Elternschaft nach Trennung aufzuzeigen.



© Foto: D. Heise

Organisatorisches

Termin: Mittwoch, 24. Mai 2023, 9.30 bis 16:00 Uhr

Ort: Väterzentrum Papaseiten.de

Kesselsdorfer Straße 46, 01159 Dresden

Anmeldung mit Workshop- und Essenswunsch (vegetarisch/nicht vegetarisch) bis zum 19. Mai 2023 an fachtagung@papaseiten.de mit dem Betreff "Fachtag 24.05.2023" (begrenzte Teilnahmeanzahl).

Der **Teilnahmebeitrag** von 30 Euro ist nach Erhalt der Anmeldebestätigung auf das folgende Konto zu überweisen: Väterzentrum Dresden e. V.
IBAN: DE07 8505 0300 0221 1676 41 bei der Ost-sächsischen Sparkasse Dresden

Papaseiten.de

... die Seiten für Väter in Dresden

Väterzentrum Dresden e.V.

Forsteistraße 35

01099 Dresden

kontakt@papaseiten.de

www.papaseiten.de

0162 - 84 64 351

0351 - 65 888 33-1 / Fax: -2



Mitglied im
ALLEINERZIEHENDEN
NETZWERK DRESDEN

ERFOLGSFAKTOR
FAMILIE

VEND e.V.

Väter-Experten-Netz
Deutschland e.V.

Schlüssel zu einer gemeinsamen
Elternschaft nach Trennung
Gleichberechtigte Lebensentwürfe stärken



© Foto: pexels | Karolina Grabowska

Mittwoch, 24. Mai 2023
Kesselsdorfer Straße 46
im Väterzentrum Dresden

Papaseiten.de

... die Seiten für Väter in Dresden



Gefördert durch:

STAATSMINISTERIUM DER JUSTIZ
UND FÜR DEMOKRATIE
EUROPA UND GLEICHSTELLUNG

Freistaat
SACHSEN

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Impressum:
Papaseiten.de im VZD e.V.
Redaktionsschluss: April 2023



Landeshauptstadt Dresden



Einchecken ab 9:30 Uhr

Themen

- ➔ Leitgedanken zu einer gemeinsamen elterlichen Verantwortung nach Trennung
- ➔ Rollenbilder aufzeigen - Zuschreibungen auflösen
- ➔ gleichberechtigte Teilhabe für beide Eltern ermöglichen
- ➔ Betreuungsmodelle und Umgangsgestaltung
- ➔ wichtige Rahmenbedingungen
- ➔ professionelle Haltung
- ➔ praktische Methoden

Zielgruppe

- ➔ Fachkräfte der Jugendhilfe, Beratung, ASD, Familienzentren sowie in Kindertageseinrichtungen, Hort, Schule, Beteiligte beim familiengerichtlichen Verfahren u.a.

Prof.ⁱⁿ Dr. Nina Weimann-Sandig

Prof.ⁱⁿ Dr. Nina Weimann-Sandig ist Professorin für Empirische Sozialforschung und Soziologie an der Evangelischen Hochschule Dresden. Sie forscht seit vielen Jahren im Bereich der Familiensoziologie zur gesellschaftlichen Wahrnehmung von Familienmodellen. In ihrem neuen Buch „Weil Kinder beide Eltern brauchen – Neue Perspektiven nutzen, faire Trennungsmodelle finden“ ermutigt sie dazu, Elternschaft auch nach der Trennung gleichberechtigt zu leben und Lasten fair zu teilen.

Rechtsanwalt Dr. Youssef Moussa

Seit über 30 Jahren selbständiger Rechtsanwalt mit Schwerpunkt Familienrecht. Praktiker mit ehrenamtlicher Rechtsberatung.

Impulse

10:00 - 11:30 Uhr

Prof.ⁱⁿ Dr. Nina Weimann-Sandig

Wege zu einer gemeinsamen Elternschaft nach der Trennung. Vorstellung der wichtigsten Ergebnisse und Erkenntnisse ihrer explorativen Untersuchung „Perspektiven von Familienmitgliedern auf das Wechselmodell“. Die Studie analysiert dabei die individuelle Perspektiven von betroffenen Müttern, Vätern und Kindern.

https://www.ehs-dresden.de/fileadmin/FORSCHUNG/Schriftenreihe_ehs_Forschung/Wechselmodell_-_explorative_Studie.pdf



RA Dr. Youssef Moussa

Maßgebende Rechtsprechung des BGH zum Wechselmodell in Deutschland und der Verfahrensablauf bei Gericht. Neben dem aktuellen Stand wird es praktische Beispiele geben, was im gerichtlichen Verfahren zu erleben und zu beachten ist, welche Grenzen es gibt und was im Zusammenspiel der Professionen gelingt.

kurze Kaffeepause 11:30 bis 11:45 Uhr

Workshopphase I **11:45 - 13:15 Uhr**

Workshop 1

Kommunikation

- Elternteile miteinander
- Fachkräfte und Elternteile

Prof.ⁱⁿ Dr. Nina Weimann-Sandig | EHS Dresden

Workshop 2

Vertiefende Praxis zur Rechtsprechung des BGH zum Wechselmodell und dem Verfahrensablauf bei Gericht.
RA Dr. Youssef Moussa | Rechtsanwalt Familienrecht

Workshop 3

Rollenvorstellung von Müttern und Vätern

- Vorurteile und Unterstellungen
- Erwartungen und Überforderungen
- was müssen Eltern erfüllen

Holger Strenz Väterzentrum Papaseiten.de und Carsten Vonnoh | Berater für Väter, Familien & Organisationen Bad Berka

Mittagspause 13:15 bis 14:15 Uhr

Vegetarisches und nicht vegetarisches Mittagsangebot vor Ort.

Workshopphase II **14:15 - 15:45 Uhr**

Workshop 1

Kompetenztraining

- Kompromisse
 - Organisation und Absprachen (Informationsboard)
 - Elternebene von Paarebene trennen
- Prof.ⁱⁿ Dr. Nina Weimann-Sandig | EHS Dresden

Workshop 2

Hilfreiche Methoden - das gemeinsame Kinderkonto
Uli Severin | Mediation und Beratung VAFK Marburg

Workshop 3

Vertiefung anhand von Praxisbeispielen – Fallreflexionen
Holger Strenz | Väterzentrum Papaseiten.de, Carsten Vonnoh | Berater für Väter, Familien & Organisationen Bad Berka und RA Dr. Youssef Moussa | Rechtsanwalt Familienrecht

15:45 Uhr

Zusammenkommen, erste Erkenntnisse und weitere Vereinbarungen

Ende um 16:00 Uhr